

Pressemitteilung

Hohenmölsen, 30.11.2018

Nachhaltige Sicherung des Gebäudes in Friedensstraße 7 erfolgt

Absperrungen aufgehoben

Turbulente Monate liegen hinter der Friedensstraße 7 in Hohenmölsen. Nach einem Wasserrohrbruch der Versorgungsleitung im April dieses Jahres war die Bausubstanz und ein Teil des Gehweges geschädigt worden. Erste Untersuchungen eines Statikers hatten ergeben, dass von der Immobilie eine Gefahr ausgehen könnte. Die im Haus lebende Familie ist in Abstimmung mit der Stadt Hohenmölsen und der Eigentümerin daraufhin im Juni vorsichtshalber in eine Mietwohnung gezogen.

Über Monate waren die Straße und der Gehweg vor dem Haus abgesperrt – aus Sicherheitsgründen. In der Zwischenzeit wurde daran gearbeitet, die Stabilität im Kellerbereich wieder herzustellen.

Mittlerweile erhielt die MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH die Bestätigung, dass die Standsicherheit der Immobilie gewährleistet ist. Deshalb können die Absperrungen am 30. November auch aufgehoben werden. Passanten müssen nicht mehr die Straßenseite wechseln, sondern können ungefährdet an der Friedensstraße 7 vorbeigehen.

„Wir danken der Stadt und allen anderen Beteiligten für ihre Geduld und ihre Kooperationsbereitschaft. Das Wichtigste ist, dass niemand zu Schaden gekommen ist“, erklärt Thomas Civeyrac, Leiter der MIDEWA-Niederlassung Saale – Weiße Elster.

Die am 5. Dezember 1996 in Könnern (Salzlandkreis) gegründete MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH ist im südlichen Sachsen-Anhalt fest verankert. Die rund 50 kommunalen Gesellschafter halten 74,9 Prozent der Unternehmensanteile. Seit 1999 ist die OEWA Wasser und Abwasser GmbH, eine 100-prozentige Tochter der Veolia Deutschland GmbH, mit 25,1 Prozent als strategischer Partner an der MIDEWA beteiligt. Die Hauptverwaltung der MIDEWA ist in der Dom- und Hochschulstadt Merseburg angesiedelt. Hinzu kommen vier Niederlassungen mit Sitz in Bitterfeld-Wolfen, Köthen (Anhalt), Lutherstadt Eisleben und Merseburg sowie zehn Servicebereiche. Die MIDEWA zählt 404 Beschäftigte, einschließlich 25 Auszubildende und BA-Studenten. Sie ist für die Trinkwasserversorgung von rund 323 000 Menschen zuständig und darüber hinaus verlässlicher Partner für Trink- und Abwasserverbände sowie der Industrie. Außerdem engagiert sich die MIDEWA auf dem Gebiet der öffentlichen Beleuchtung, der Fernwärmeversorgung und der Grundwassersanierung. Die MIDEWA-Tochter INFRA Service Sachsen-Anhalt kümmert sich um den Betrieb von Schwimmbädern, wie der Köthener Badewelt und der Volksschwimmbad Gräfenhainichen. Mehr Informationen unter www.midewa.de und www.veolia.de.

Kontakt:

Uwe Störzner – Geschäftsführer

Alexandra Schoenitz – Leiterin Presse/Öffentlichkeitsarbeit

MIDEWA Wasserversorgungsgesellschaft in Mitteldeutschland mbH

Bahnhofstraße 13, 06217 Merseburg

Telefon: 03461 352-0

Telefax: 03461 352-325

E-Mail: info@midewa.de